



Newsletter zur Exzellenzinitiative vom 24. Mai 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

trotz des im Moment alles beherrschenden Themas der „Baustelle SAP“, möchten wir heute dennoch über die zahlreichen positiven Entwicklungen im Fortgang der Exzellenz-Projekte berichten. Das Image unserer Universität entsteht aus den Leistungen in Forschung und Lehre und als Organisation. Es wäre dramatisch, die TU Dresden jetzt auf die Probleme zu reduzieren, die wir mit der Umstellung eines IT-Systems haben.

Für die mit Abstand umfangreichste Maßnahme im Rahmen des Zukunftskonzeptes, die **Open Topic Tenure Track Professuren**, konnten sich bis zum 15. Mai interessierte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen melden. Diese innovative Methode zur Gewinnung der „besten Köpfe“ für Forschung und Lehre basiert auf einem aktiven Rekrutierungsprozess. Die Professuren wurden thematisch völlig frei ausgeschrieben und stellen nach fünf Jahren bei entsprechender Leistung eine langfristige Anstellung in Aussicht. Das weltweite Interesse an diesem neuartigen Programm war enorm. Insgesamt gingen rund 1.300 Bewerbungen ein. Gleichzeitig hat sich die Findungskommission konstituiert, die in den nächsten Monaten aus der Fülle an Bewerbungen eine Vorschlagsliste erarbeiten wird. Die Findungskommission konnte mit namhaften Persönlichkeiten besetzt werden und besteht aus zwölf TUD-externen Mitgliedern:

- Prof. Dr. Roger S. Goody, Direktor am Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie Dortmund
- Prof. Dr. Hans-Jochen Heinze, Direktor der Universitätsklinik für Neurologie Magdeburg
- Prof. Dr.-Ing. Matthias Kleiner, Professor für Umformtechnik an der Technischen Universität Dortmund und ehemaliger DFG-Präsident (2006 - 2012)
- Prof. Dr. Kai A. Konrad, Direktor am Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen München
- Dr. Wilhelm Krull, Generalsekretär der VolkswagenStiftung Hannover und Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen
- Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Radermacher, Professor für Informatik an der Universität Ulm
- Prof. Dr. Wolfgang Raible, emeritierter Professor für Romanische Philologie und Allgemeine Sprachwissenschaft an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Prof. Dr. Renée Schroeder, Professorin für RNA-Biochemie am Zentrum für Molekulare Biologie der Universität Wien
- Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Bauingenieur und Architekt, Leiter des Instituts für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren (ILEK) der Universität Stuttgart



Pressestelle

- Prof. Dr. Hildegard Westphal, Direktorin des Leibniz-Zentrums für Marine Tropenökologie Bremen
- Prof. Dr. Margret Wintermantel, Präsidentin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)
- Prof. Günter M. Ziegler, Professor für Mathematik an der Freien Universität Berlin

Auf Grundlage der durch die Findungskommission zu erarbeitenden Vorschlagsliste werden bis zu zehn Kandidat/innen ausgewählt, die vom Rektor eine Einladung für einen einwöchigen „Orientierungsaufenthalt“ an der TUD erhalten. Zeitgleich mit den Einladungen erfolgt die Einholung von jeweils mindestens sechs externen Bewerber-Gutachten. Diese Gutachten sowie Stellungnahmen der jeweils interessierten Fakultäten, die im Anschluss an die Orientierungsaufenthalte erstellt werden, bilden die Grundlage zur Erarbeitung der abschließenden Berufungsvorschläge durch die Findungskommission.

Vor kurzem hat die neu etablierte **Graduiertenakademie** ihren zentral auf dem Campus gelegenen Sitz in der Mommsenstraße 7 bezogen. Mit der Einrichtung dieser Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung will die TU Dresden ihre Nachwuchswissenschaftler/innen während der Promotions- und Postdoc-Phase umfassend und individuell betreuen und fördern. Ziel der Graduiertenakademie ist es, universitätsübergreifend optimale Rahmenbedingungen für Promovierende und Postdocs zu schaffen, um diese für herausragende Positionen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu qualifizieren.

Aktuell befindet sich die Graduiertenakademie in der Aufbauphase. Das Serviceangebot wird unter anderem umfassende Beratungsleistungen sowie Weiterbildungsmaßnahmen für Doktorand/innen und Postdocs umfassen und im Herbst 2013 starten.

Eine entsprechende Website, die schrittweise ausgebaut wird, ist bereits eingerichtet unter <http://www.tu-dresden.de/graduiertenakademie>.

Die Begutachtung der eingereichten Projektskizzen zur diesjährig erstmaligen Veranstaltung von **Internationalen Sommerschulen** im Rahmen des Zukunftskonzepts ist abgeschlossen. Zur Förderung wurden folgende vier Anträge ausgewählt:

- „CHAMPS 2013 – Bereichsübergreifende exzellente Bauforschung an der TU Dresden“ (Bereich Bau und Umwelt; 10.-14. Juni 2013)
- „Human-Robot-Interaction“ (Bereich Ingenieurwissenschaften; August 2013)
- „Technology Transfer in Life Sciences“ (Bereich Medizin; September 2013)
- „Digitalisierung – Potenziale und Konsequenzen in gesellschaftlicher Perspektive“ (Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften; September/Okttober 2013)



Pressestelle

Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten für die einzelnen Sommerschulen werden in Kürze im Exzellenz-Bereich unter http://tu-dresden.de/exzellenz/zukunftskonzept/internationalisierung/internationale_sommerschulen bekanntgegeben.

Ab dem Wintersemester 2013/14 werden überdies die ersten „**Eleonore-Trefftz**“-**Gastprofessorinnen** ihre Arbeit aufnehmen: Dr. Sabine Lammers in der Physik, Junior-Professorin Dr. Sina Ober-Blöbaum und Dr. Anita Behme in der Mathematik sowie Dr. Vladislava Maria Warditz in der Slavistik. Die Gastprofessorinnen werden 6 bzw. 12 Monate an der TUD lehren und forschen.

Das Eleonore-Trefftz-Gastprofessorinnen-Programm hat die Optimierung der Chancengleichheit an der TUD zum Ziel. Dabei sollen insbesondere Studentinnen Vorbilder für eine wissenschaftliche Laufbahn erhalten. Zudem dient das Programm der Förderung weiblicher Karrieren im Hinblick auf eine Verbesserung der Berufschancen.

Eine weitere Maßnahme zur Finanzierung von Gastaufenthalten im Rahmen des Zukunftskonzepts ist das Programm **DRESDEN Fellows**. Es ermöglicht ab sofort sowohl Nachwuchswissenschaftler/innen im Rahmen der *DRESDEN Junior Fellowships* als auch etablierten Forscher/innen im Rahmen der *DRESDEN Senior Fellowships* einen bis zu sechsmonatigen Aufenthalt an der TUD. Nominierungen können jederzeit durch die Bereiche eingebracht werden. Jährlich können pro Bereich zwei *DRESDEN Junior Fellowships* und zwei *DRESDEN Senior Fellowships* vergeben werden.

Die weiteren Rahmenbedingungen sowie Ansprechpartner finden Sie unter: http://tu-dresden.de/exzellenz/zukunftskonzept/tud_people/ddfell/dresden_fellows

Auch im Zuge der **Bereichsbildung** gibt es Fortschritte. So sind vier Bereichsdezernent/innen bereits im Amt: Dr. Claudia Ziem für den Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften, Holger Röstel für die Ingenieurwissenschaften, Dr. Frank Thümmel für den Bereich Mathematik und Naturwissenschaften sowie Peter Eschke für die Medizin.

Die Suche nach der/dem Bereichsdezernent/in für Bau und Umwelt soll demnächst abgeschlossen werden. Weitere Stellenbesetzungen in den Bereichen, unter anderem zur Einrichtung von *International Offices*, werden aktuell vorbereitet.

Im Rahmen der zweiten Antragsrunde zur Fördermaßnahme „**Support the Best**“, die am 29. April endete, gingen 26 Anträge mit einem Gesamtvolumen von knapp 10 Mio. Euro ein. Die Begutachtung der Anträge läuft.

Geförderte Projekte der ersten Auswahlrunde sind unter anderem eine Koordinatorenstelle für ein neues „Graduiertenkolleg für den interreligiösen Vergleich monastischer Kulturen“ im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften, eine Weiterentwicklung der Diskrete-Elemente-Methode zur Modellierung von Beton und Betonstrukturen im Bereich Bauingenieurwesen, die Intensivierung der



Pressestelle

Zusammenarbeit der in Dresden ansässigen, werkstofforientierten Forschungsinstitute, die Förderung eines herausragenden Nachwuchsforschers in der Mathematik sowie die Stärkung der Dresdner Immunologie und der Knochenforschung.

Im Beisein zahlreicher Gäste aus Wissenschaft und Industrie feierte das neue **Dresden Center for Nanoanalysis** (DCN) am 25. und 26. April 2013 seine offizielle Eröffnung. Der Start des neuen Analytikzentrums wurde begleitet vom ersten Dresdner Nanoanalytik-Symposium, das von der TU Dresden und dem Dresdner Fraunhofer-Cluster für Nanoanalytik organisiert wurde. Höhepunkt der zweitägigen Veranstaltung war ein Festvortrag von Serge Haroche, der 2012 mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichnet worden war.

Das DCN wurde von der TU Dresden gemeinsam mit dem Exzellenzcluster „Center for Advancing Electronics Dresden“ (cfaed) im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder ins Leben gerufen. Es ging aus einer Arbeitsgruppe innerhalb des cfaed hervor und fungiert als Technologieplattform, die ausbildet, forscht und Serviceleistungen für inner- und außeruniversitäre Partner anbietet, beispielsweise, um Synergien bei der Anwendung kostspieliger Geräte bestmöglich zu nutzen. Die Kernkompetenzen des DCN liegen in der Entwicklung bildgebender Verfahren zur Erfassung kinetischer Prozesse im Nanobereich. Dabei erforschen Wissenschaftler und Ingenieure der TU Dresden kleinste Strukturen mit atomarer Auflösung. Mithilfe modernster Mikroskope können sie Atome sichtbar machen – faszinierend für Forscher an der Universität, notwendig für Technologen aus der Industrie, um neue Materialien, Prozesse und Bauelemente zu charakterisieren.

Mehr Informationen zur Arbeit des DCN finden Sie unter:

<http://www.tu-dresden.de/dcn>

Mit freundlichen Grüßen

Kim-Astrid Magister und Marlene Odenbach